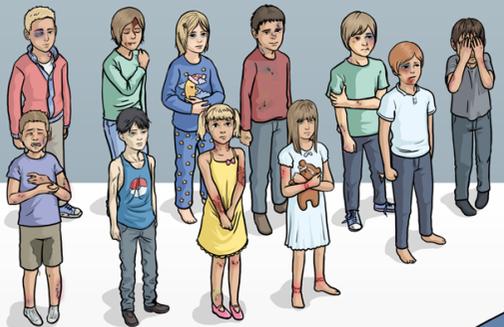


JEDES MISSHANDELTE KIND IST EINES ZU VIEL DIE UHR TICKT



INOBUHTNAHMEN DER JUGENDÄMTER 2020

45.444 Inobhutnahmen; zwei Drittel (67 %) dieser Inobhutnahmen erfolgten wegen einer dringenden Kindeswohlgefährdung, 17 % aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland und weitere 17 % auf Bitte der betroffenen Minderjährigen. Ein Drittel (33 %) aller 2020 in Obhut genommenen Jungen und Mädchen war jünger als 12 Jahre, jedes zehnte Kind (11 %) sogar jünger als 3 Jahre. Quelle: Statistisches Bundesamt



SEXUELLE GEWALT

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht für Deutschland von einer Million betroffener Mädchen und Jungen jedes Jahr aus, die sexuelle Gewalt erlebt haben oder erleben. Das sind pro Schulklasse ein bis zwei betroffene Kinder.



CYBERGROOMING

Die Fallzahlen des strafbaren Einwirkens auf Kinder mit technologischen Mitteln (§ 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB) sind mit 3.839 Fällen in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um fast 12 Prozent gestiegen. Einen Großteil dieser Fälle macht seit einigen Jahren das sogenannte Cybergrooming aus. Hier werden Kinder im Netz gezielt zur Anbahnung sexueller Ausbeutung und Gewalt angesprochen (über sexuelle Chatgespräche, den Austausch von Bildern oder per Videochat). Das Dunkelfeld dürfte sehr hoch sein.



SCHÜTTELTRAUMA

Schätzungen gehen von 100 bis 200 Fällen im Jahr aus. Auch hier dürfte das Dunkelfeld größer sein.



AKUTE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Im Jahr 2019 wurden bei 27.980 Kindern eine akute Kindeswohlgefährdung festgestellt. Insgesamt gab es über 173.000 Verdachtsfälle im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung. Nur 4 % von ihnen suchten selbst Hilfe beim Jugendamt. 17 % der Meldungen kamen von Kitas und Schulen.



GETÖTETE KINDER

Im Jahr 2020 sind 152 Kinder gewaltsam zu Tode gekommen, 115 Kinder starben vor ihrem sechsten Geburtstag. In 134 Fällen erfolgte ein Tötungsversuch. Rechtsmediziner gehen von einer viel höheren Zahl aus, wenn getötete Kinder immer durch Experten statt Hausärzte begutachtet würden.